



Grundangelmontagen

Teil 1

Das richtige Grundblei, Montagetipps und Infos

von Andreas Glock

Inhalt:

Grundmontagen für Gewässer mit Kraut, Schlamm und steinigem Grund

Einleitung	03
Birnenblei am Seitenarm	04
Schrotbleikette am Seitenarm	05
Antitangleblei am Seitenarm	06
Tiroler-Hölzl	07
Korken am Seitenarm	08

Grundmontagen für Gewässer mit Sand, Kies und festem Grund

Einleitung	09
Treibangel mit Rollblei	10
Treibangel mit Tiroler-Hölzl	11
Schrotblei/Spaltblei	12
Birnenblei/Arleseey-Blei	13
Sechskantblei/Sargblei	14
Strömungblei (Aufsteiger/Riser)	15
Noppenblei/Grippablei	16
Krallenblei	17
Krallenblei-Paternoster	18
Sechskantblei-Paternoster	19
Auflagenübersicht	20

Grundmontage für Gewässer mit Kraut, Schlamm und steinigem Grund

Einleitung:

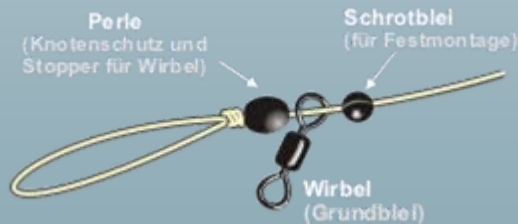
Kraut, Schlamm oder steiniger Grund, setzen für erfolgreiches Angeln besondere Grundbleimontagen voraus. Mit Standardmontagen ist die Hängergefahr in diesen Gewässern sehr hoch oder das Blei verschwindet samt Köder im Schlamm. Die Zeichnungen ab Seite 4 zeigen einige Grundbleimontagen, speziell für diese Gewässertypen.

Allgemeines:

Die Beispiele ab Seite 4 zeigen Laufbleimontagen (Freilaufmontagen). Das ist die unter Anglern am häufigsten verwendete Angelart. Hierbei wird die Schnur durch das Grundblei oder der Grundbleiöse/Wirbel gezogen. Das Grundblei bewegt sich frei auf der Hauptschnur. Der Fisch kann nach Aufnahme des Köders ohne Widerstand weiterschwimmen bis der Angler die Schnur strafft und damit den Freilauf verhindert. Mit dem nun folgenden Anschlag, beginnt die Flucht des Fisches und somit der Drill.

Festbleimontagen (Selbsthakmontagen) werden vorwiegend für das Angeln auf Karpfen verwendet. Hierbei soll sich der Fisch durch den plötzlichen Widerstand des Grundbleis selbst haken. Um ein Selbsthak-Effekt zu erzielen muss das Grundblei etwa 100 Gramm wiegen. Näheres hierzu in „Grundangelmontagen Teil 2“

Laufbleie lassen sich einfach festsetzen indem hinter dem Grundblei ein Schrotblei oder ein Schnurstopper mit Perle befestigt wird (siehe Zeichnung). Der Schnurstopper kann auf der Hauptschnur beliebig verschoben werden. Dadurch wird die Zeitspanne des Freilaufs bis zum Widerstand des Grundbleis festgelegt.



Grundmontage: Birnenblei am Seitenarm

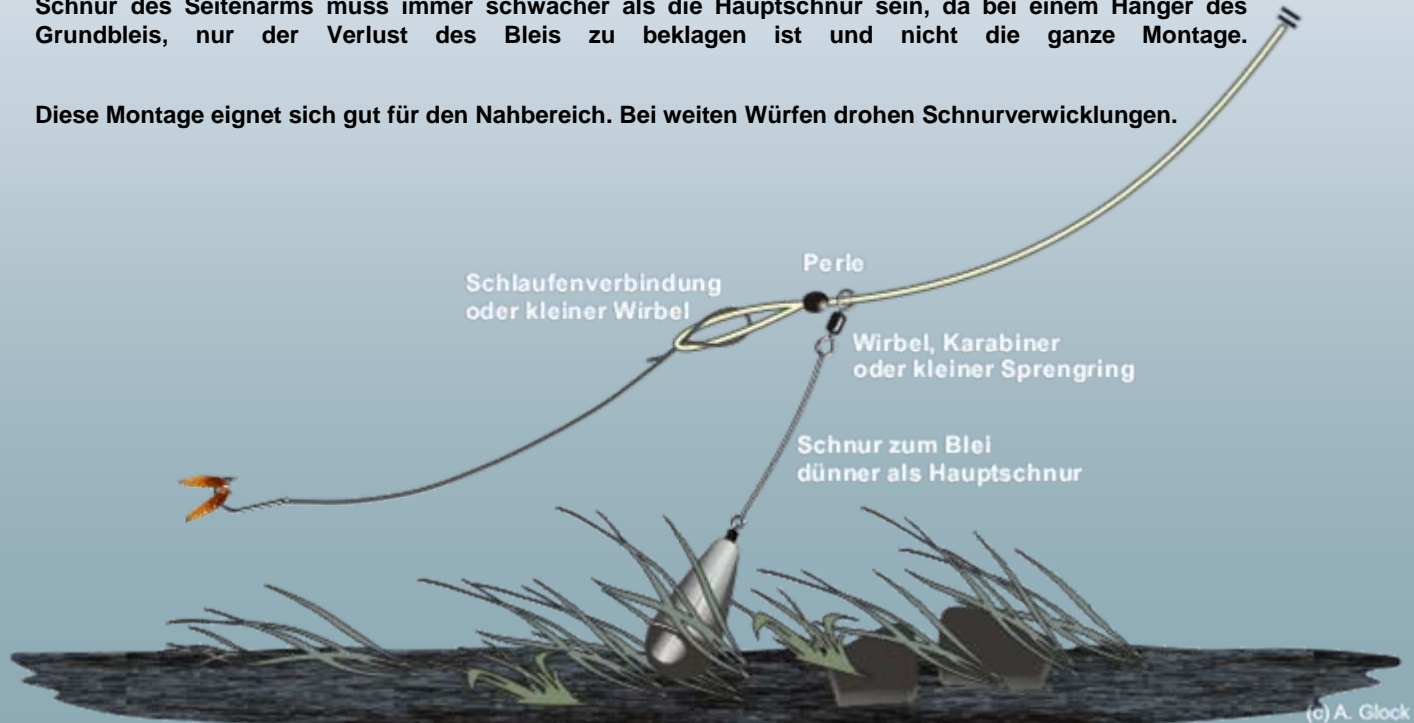
Untergrund: Kraut, Schlamm, Steine

Gewässer: Leichte bis mittlere Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Das Birnenblei am Seitenarm ermöglicht das Angeln besonders bei schlammigen Untergrund oder Kraut. Hält man die Hauptschnur leicht auf Spannung, wird der Seitenarm nach oben gehoben und das Vorfach kann sich in der Strömung frei bewegen. Den Seitenarm sollte man der Bodenbeschaffenheit in der Länge anpassen. Ebenso sollte das Gewicht des Bleis der Strömung angepasst werden, damit es nicht rollt. Die Schnur des Seitenarms muss immer schwächer als die Hauptschnur sein, da bei einem Hänger des Grundbleis, nur der Verlust des Bleis zu beklagen ist und nicht die ganze Montage.

Diese Montage eignet sich gut für den Nahbereich. Bei weiten Würfen drohen Schnurverwicklungen.



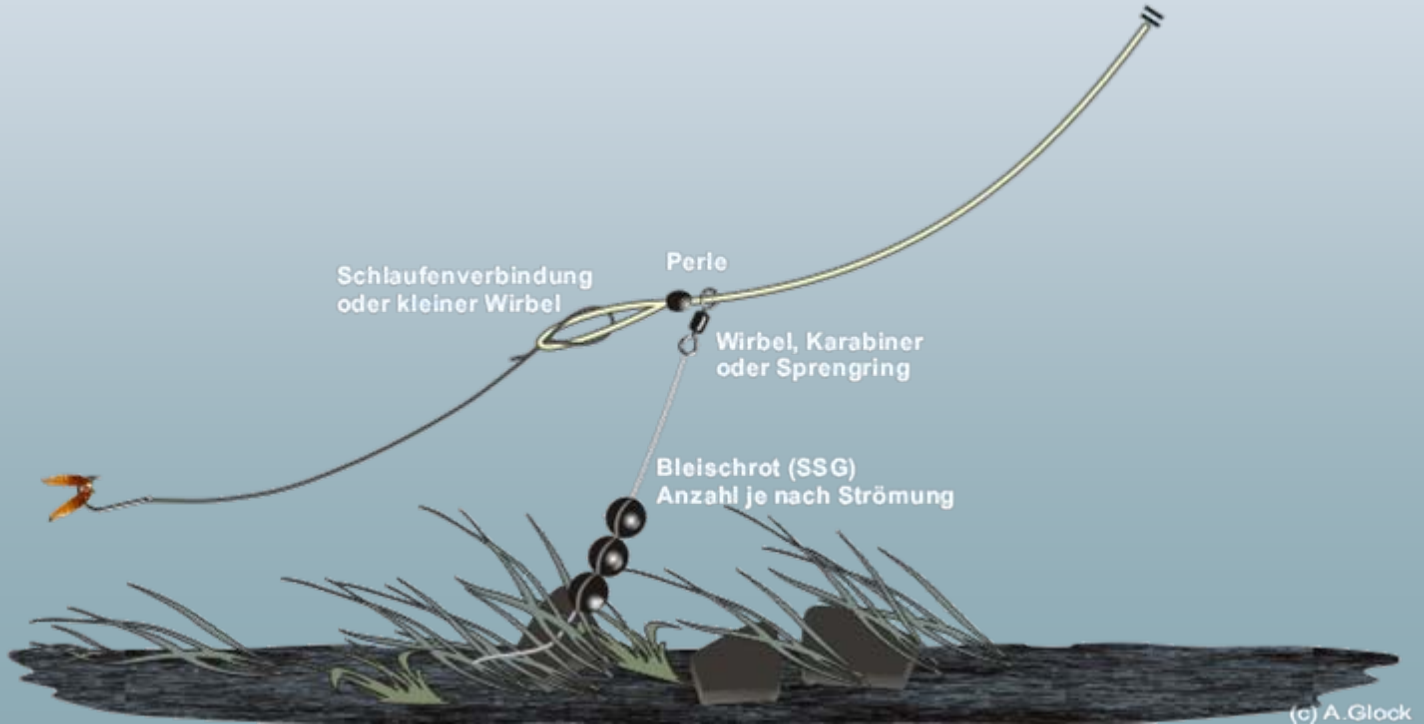
Grundmontage: Schrotbleikette am Seitenarm

Untergrund: Kraut, Schlamm, Steine

Gewässer: Stehend und leichte Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Die Zeichnung zeigt eine leichte Seitenarmmontage mit Schrotblei (Spaltblei) für stehende und leicht fließende Gewässer. Praktisch sind die Schrotbleie bei einem Hänger die sich dann leicht abstreifen lassen. So ist der Rest der Montage gerettet. Durch Hinzufügen einzelner Schrotbleie lässt sich das Gewicht schnell der Gewässerströmung oder der nötigen Wurfweite anpassen.



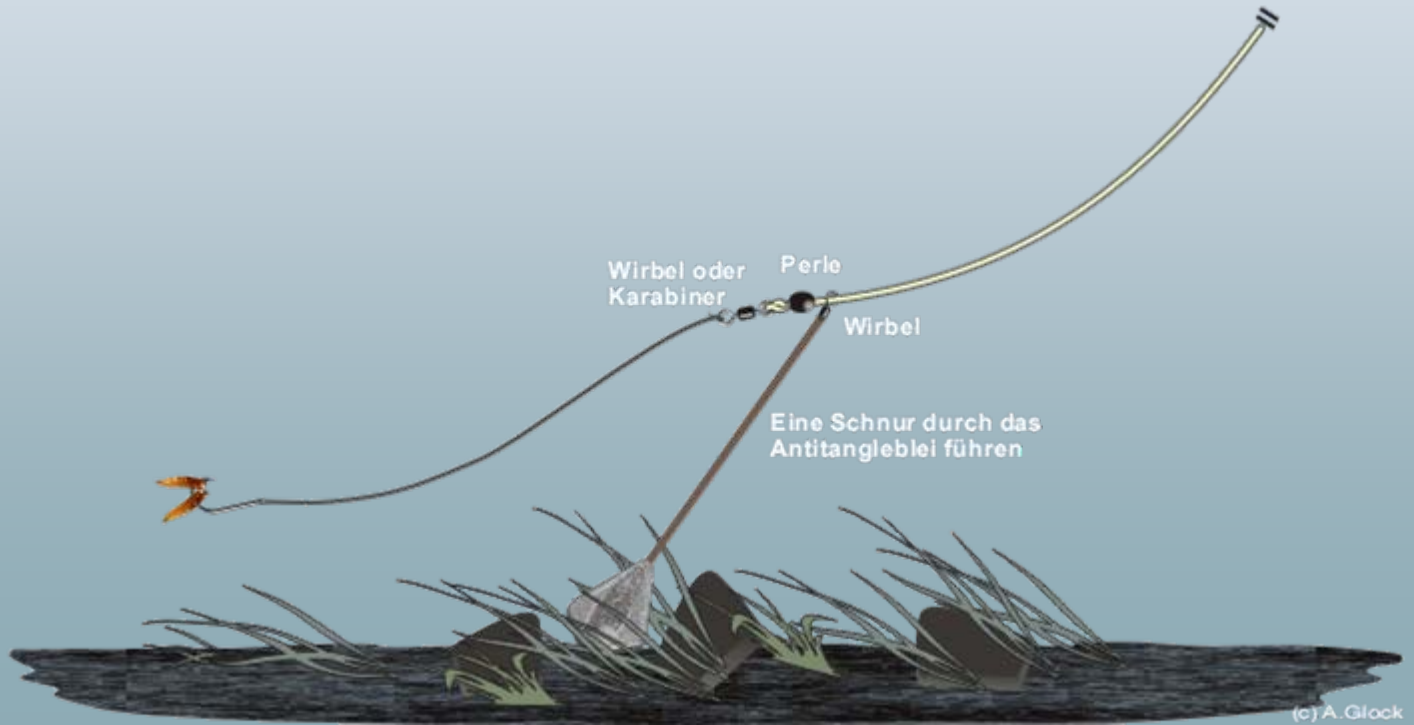
Grundmontage: Antitangleblei am Seitenarm

Untergrund: Kraut, Schlamm, Steine

Gewässer: Leichte Strömung bis mittlere Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Besonders für weite Würfe eignet sich die Montage mit einem Antitangleblei. Verhängerungen sind völlig ausgeschlossen. Die Hänger Gefahr ist auch bei steinigem Grund sehr gering. Die Schnur des Seitenarms wird durch das Kunststoffrohr und Blei gezogen und am Bleiboden mit einer kleinen Perle verknötet.



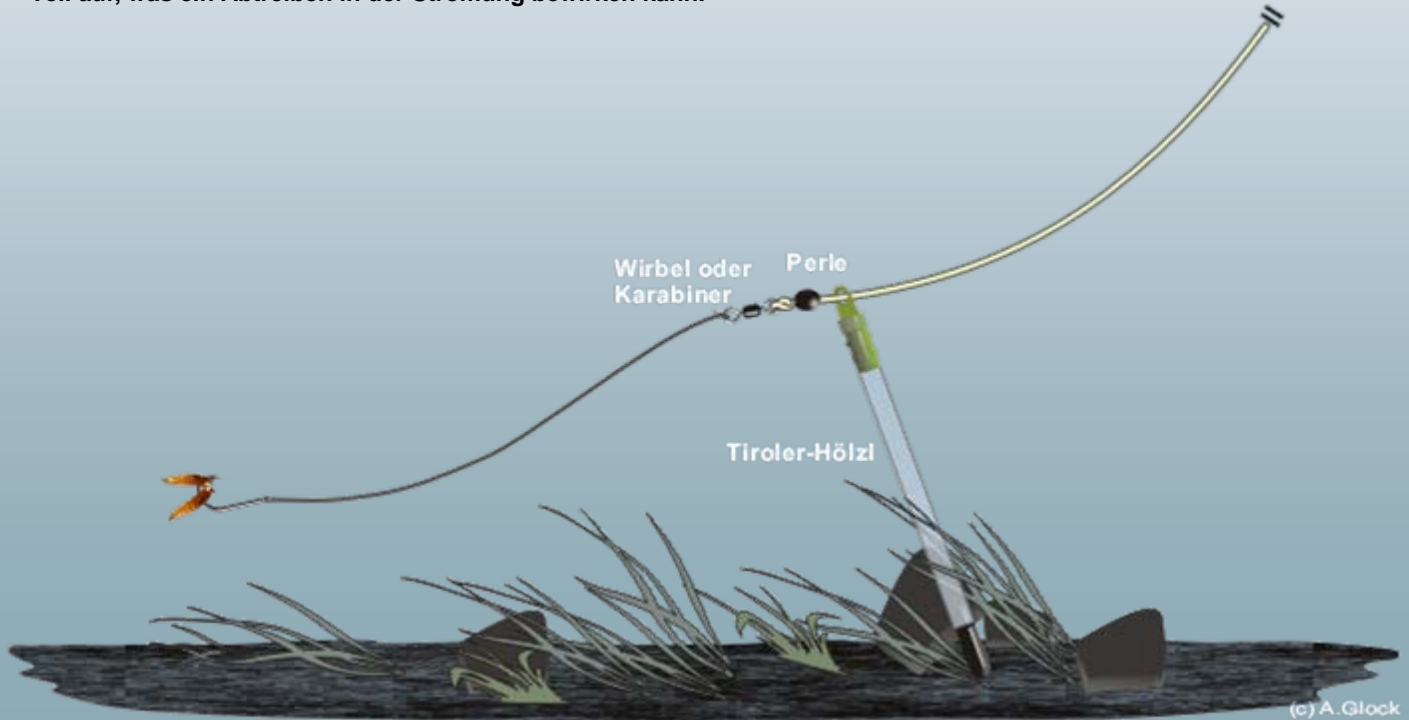
Grundmontage: Tiroler-Hölzl

Untergrund: Kraut, Schlamm, Steine

Gewässer: Stillwasser bis mittlere Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Eigentlich für die Treibangel entwickelt ist das Hölzl für das Grundangeln auf hindernisreichem Boden das perfekte Grundblei. Durch die Luft im Schlauch ist immer eine senkrechte Stellung des Tiroler-Hölzls am Grund gegeben. Es sinkt kaum in den Schlamm ein und ist auch bei steinigem Grund eine praktische Sache ohne große Hänger Gefahr. Das Bleigewicht hebt sich allerdings durch die Luft im Schlauch zum Teil auf, was ein Abtreiben in der Strömung bewirken kann.



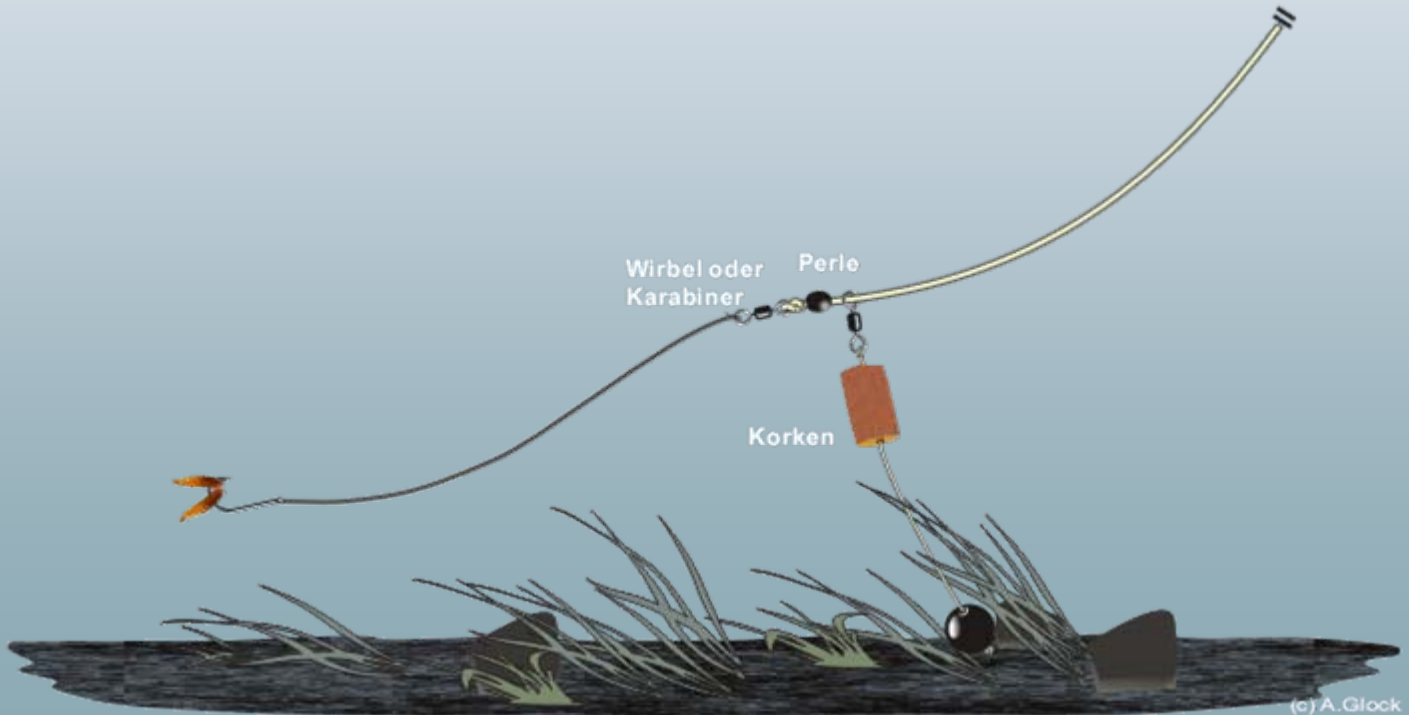
Grundmontage: Korken am Seitenarm

Untergrund: Kraut und Schlamm

Gewässer: Stillwasser bis mittlere Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Eine alt bewährte Methode über Kraut zu angeln, ist mit dem Korken einer Weinflasche. Einfach ein Loch durch den Korken bohren, Schnur durchziehen und am Ende eine Bleikugel oder Birnenblei befestigen. Der Korken treibt im Wasser auf und hält das Vorfach immer über Grund.



Grundmontagen für Gewässer mit Sand, Kies und festem Grund

Einleitung:

Ein harter Grund mit Sand oder Kies ohne größere Steine und wenig Pflanzenbewuchs, erleichtert das Grundangeln durch die auszuschließende Hängergefahr enorm. Im Fließgewässer können größere Gewässerstrecken mit einem treibenden Köder abgesucht werden. Ist ein Abtreiben der Montage nicht erwünscht, weil z.B. Angefütterter oder der Fisch an bestimmter Stelle vermutet wird, kommen hierfür speziell geformte Bleie zum Einsatz.

In den folgenden Grafiken werden Grundbleie und Montagen für die Treibangel und Montagen für den fest am Grund liegenden Köder gezeigt.

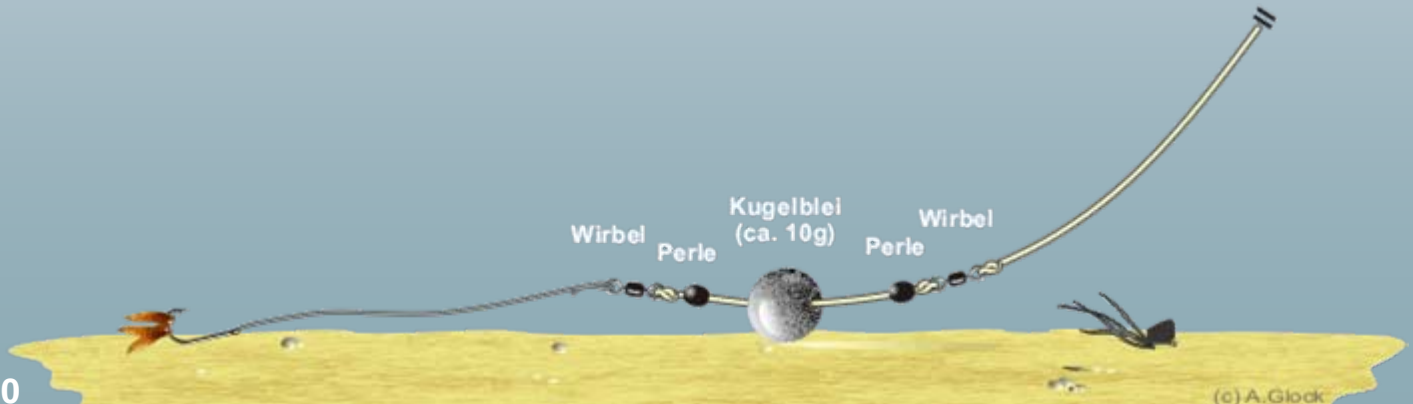
Grundmontage: Treibangeln mit Rollblei

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: mittlere und starke Strömung

Fischart: Barbe, Döbel, Barsch, Äsche (Friedfisch, Raubfisch)

Die Rollbleimontage erlaubt es, größere Flussstrecken nach Fisch abzusuchen. Das Kugelblei bewegt sich zwischen 2 Wirbel die den Drall aus der Schnur nehmen, auf einer abriebsfesten Schnur (z.B. Kevlar). Damit das Kugelblei ordentlich rollt, muss die Montage quer zur Flussrichtung ausgeworfen werden. Das Blei rollt mit der Strömung über Grund wobei an gestrafter Schnur immer Kontakt zum Köder gehalten werden muss um Bisse schnell zu erkennen. Eine gute geflochtene Hauptschnur eignet sich hervorragend für diese aktive Angelei.



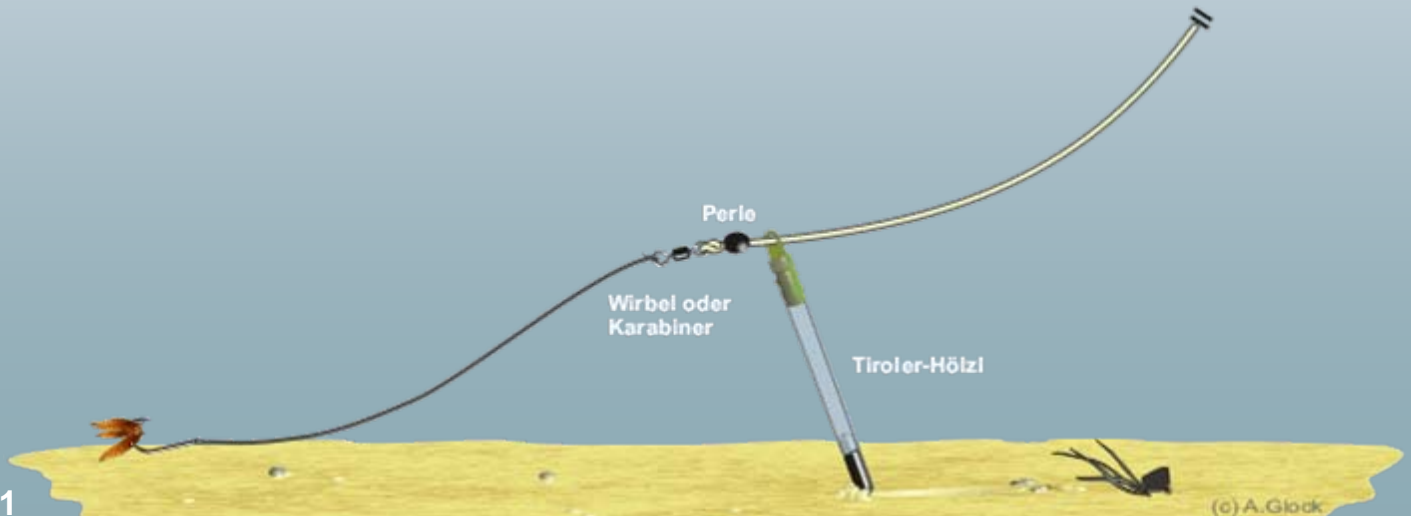
Grundmontage: Treibangeln mit Tiroler-Hölzl

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: mittlere und starke Strömung

Fischart: Barbe, Barsch, Salmoniden, (Friedfisch, Raubfisch)

Das Tiroler Hölzl eignet sich hervorragend zum Angeln in der Strömung mit abtreibendem Köder. Sogar im hindernisreichen steinigen Flussbett ist das Angeln noch möglich. Die Luft im Schlauch hebt das Bleigewicht zum Teil auf und bringt das Hölzl immer in einer senkrechten Lage. Die Vorfachlänge sollte 1 bis 1,5 Meter betragen. Wegen der Fängigkeit dieser Montage ist das Hölzl in manchen Gewässern sogar verboten.



Grundmontage: Schrotblei/Spaltblei

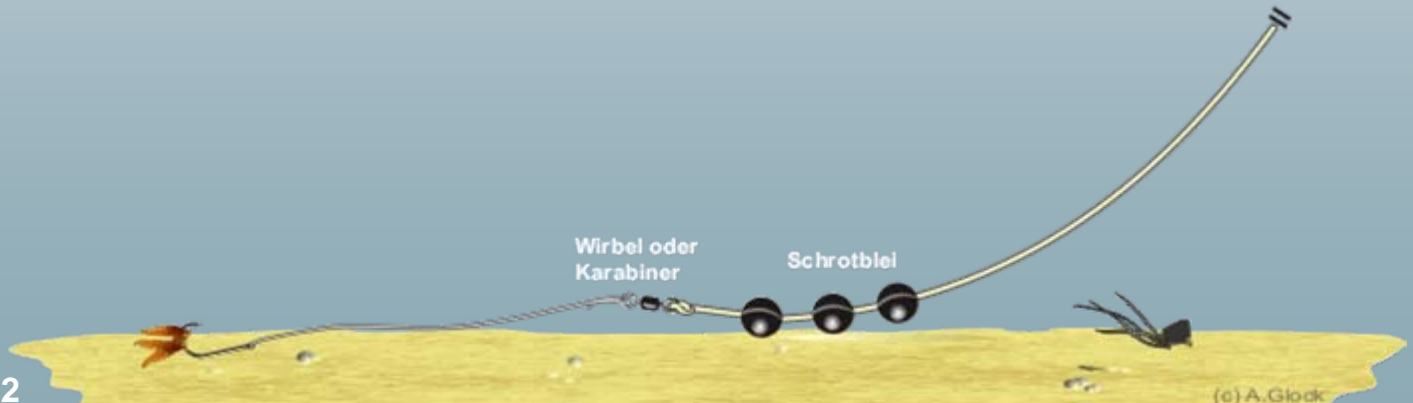
Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: Stillwasser, mittlere und starke Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Die simpelste Montage einer Treibangel ist die mit Spaltblei. Die Montage kann schnell durch hinzufügen oder entfernen einiger Schrotbleikugeln dem Gewässer angepasst werden. Der Köder kann je nach Bleigewicht schnell oder langsam treiben. Auch hier muss immer, an gestrafter Schnur, Kontakt zum Köder gehalten werden, um Bisse schnell zu erkennen.

Natürlich ist die Montage mit Schrotbleikugeln auch im Stillwasser für feines Grundangeln hervorragend geeignet. Hier wählt man nur soviel Bleigewicht, wie es für den Wurf zum Erreichen der gewünschten Entfernung erforderlich ist.



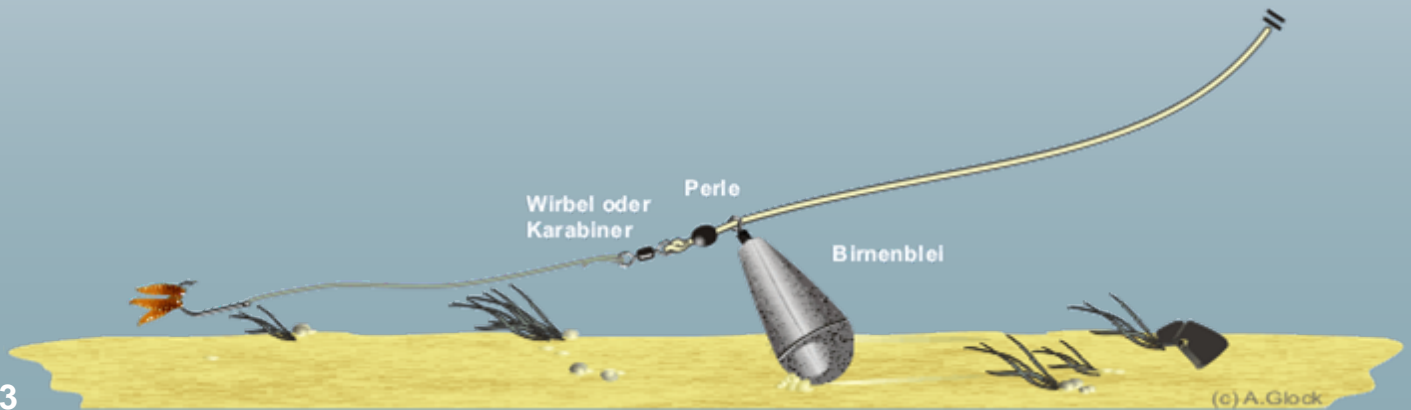
Grundmontage: Birnenblei/Arlesey-Blei

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund, leichter Bewuchs

Gewässer: Stehend bis starke Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Birnenbleie sind die Standardbleie der Grundangler und lassen sich auch für die Treibangel verwenden. Gute Wurfeigenschaften, schnelles Absinken und geringe Hänger Gefahr sind die Vorteile dieser Bleie.



Grundmontage: Sechskantblei/Sargblei

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Der Klassiker unter den Grundbleien. Sechskant oder Sargbleie liegen in der Strömung sehr gut am Grund und treiben nur in der Absinkphase etwas ab. Für das Grundangeln auf Aal ist es immer noch die beliebteste Bleiform unter Anglern. Sechskantbleie werden als Laufbleie montiert. Können aber auch mit Stopper und Perle für das schnelle Selbsthaken des Fisches, festgesetzt werden.



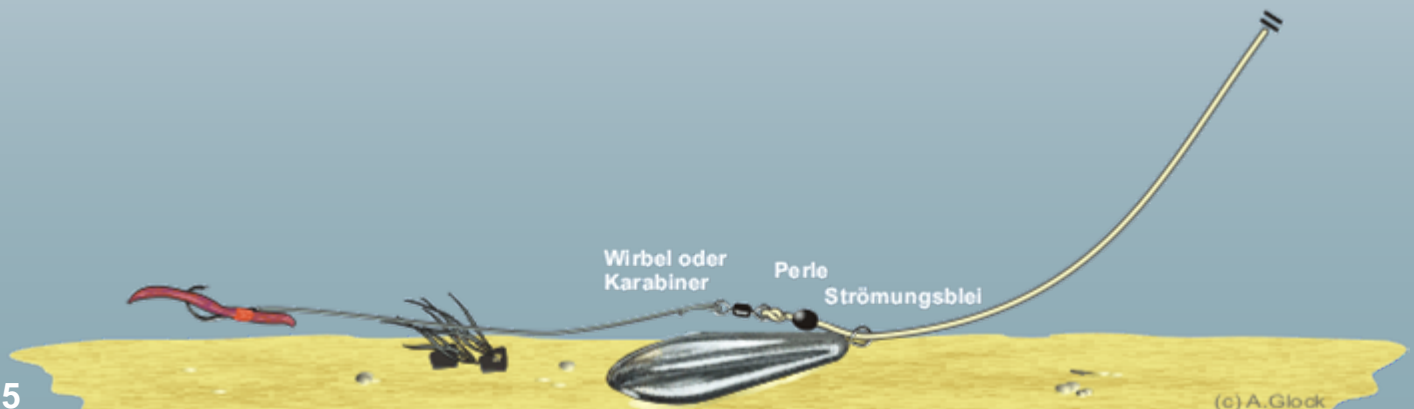
Grundmontage: Strömungsblei (Aufsteiger/Riser)

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Strömungsbleie oder auch Riser, Trilobe und Aufsteigerbleie genannt, wurden für das Karpfenangeln in der Strömung entwickelt. Lassen sich aber auch hervorragend für jede andere Fischart benutzen. Diese Bleie lassen sich sehr weit werfen, sinken schnell und kleben in der Strömung förmlich am Grund. Schon bei leichtem Zug an der Schnur treiben sie schnell auf und vermeiden so die Hängergefahr.



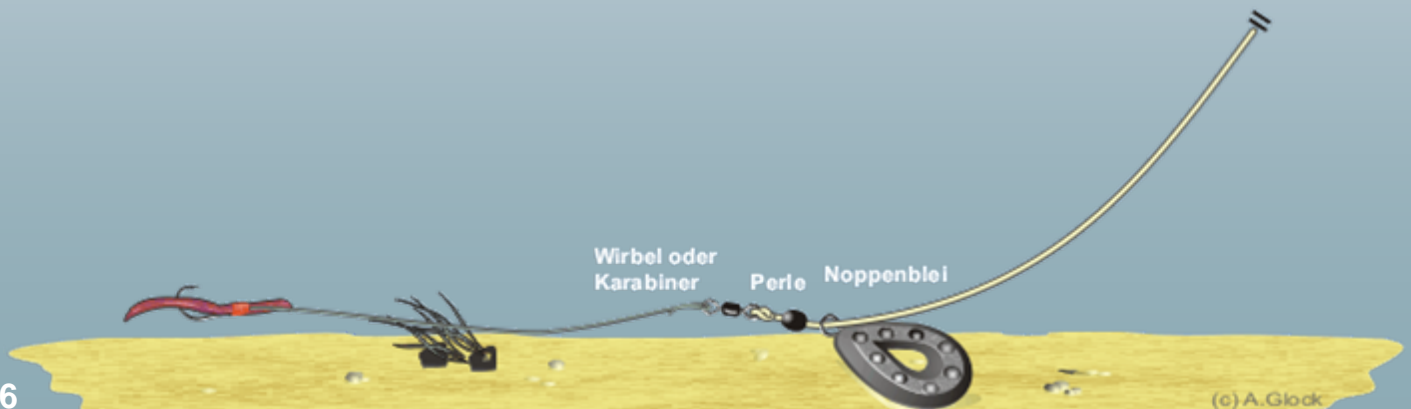
Grundmontage: Noppenblei/Grippablei

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Fischart: Friedfisch, Raubfisch

Noppenbleie oder Grippableie gibt es in verschiedenen Formen. Sie verhindern das Abtreiben der Montage auf sandigem Grund und werden sowohl für das Brandungsangeln als auch für das Angeln im Fluss verwendet. Sehr beliebt auch für die Selbsthakmontage beim Karpfenangeln. Hänger Gefahr bei steinigem Grund.



Grundmontage: Krallenblei

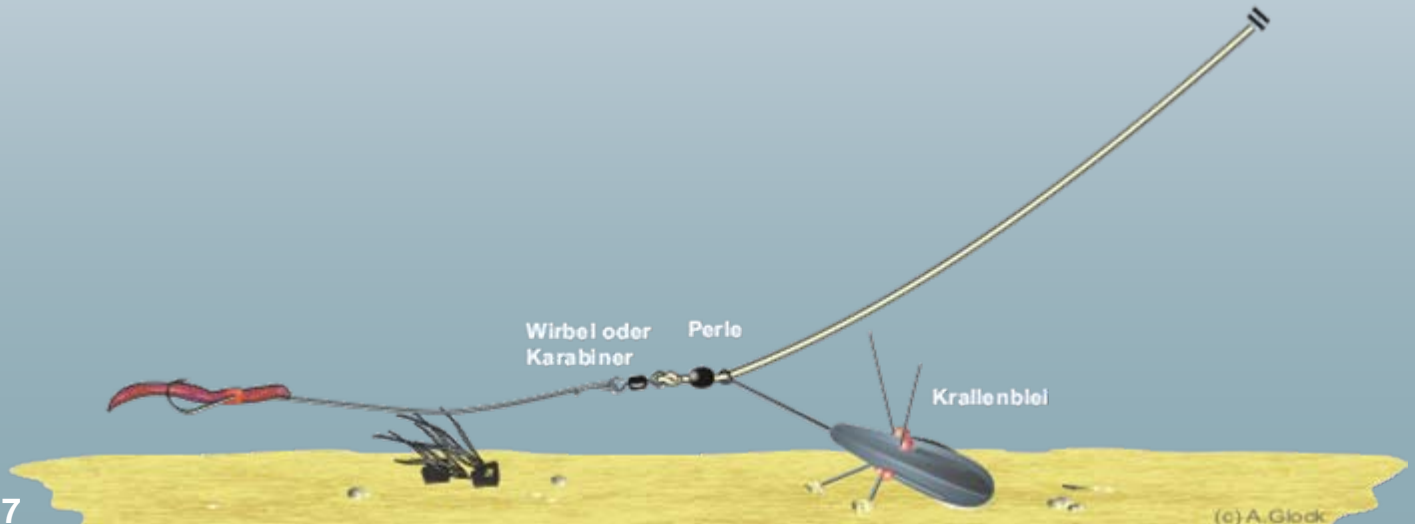
Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: Starke Strömung

Fischart: Butt, Dorsch, Aal, Karpfen

Krallenbleie werden dort eingesetzt, wo andere Bleie durch die Strömung keinen Halt mehr finden. Aber auch wenn Fische vorsichtig beißen, können leichte Krallenbleie als bessere Selbsthaktmontage Verwendung finden. Weil das Blei fest am Boden verankert ist, kann es vom Fisch nicht, ohne das er sich gleich selbst hakt, bewegt werden. Der Haken dringt auch durch den direkten Widerstand wesentlich gründlicher ins Maul ein.

Im Fluss müssen Krallenbleie stromauf gegen die Strömung ausgeworfen werden. Direkt nach dem Wurf, mit der Rutenspitze zur Wasseroberfläche, muss die Schnur solange eingeholt werden, bis das Blei festsitzt. Nur so bekommen die Anker des Bleis den richtigen Halt.



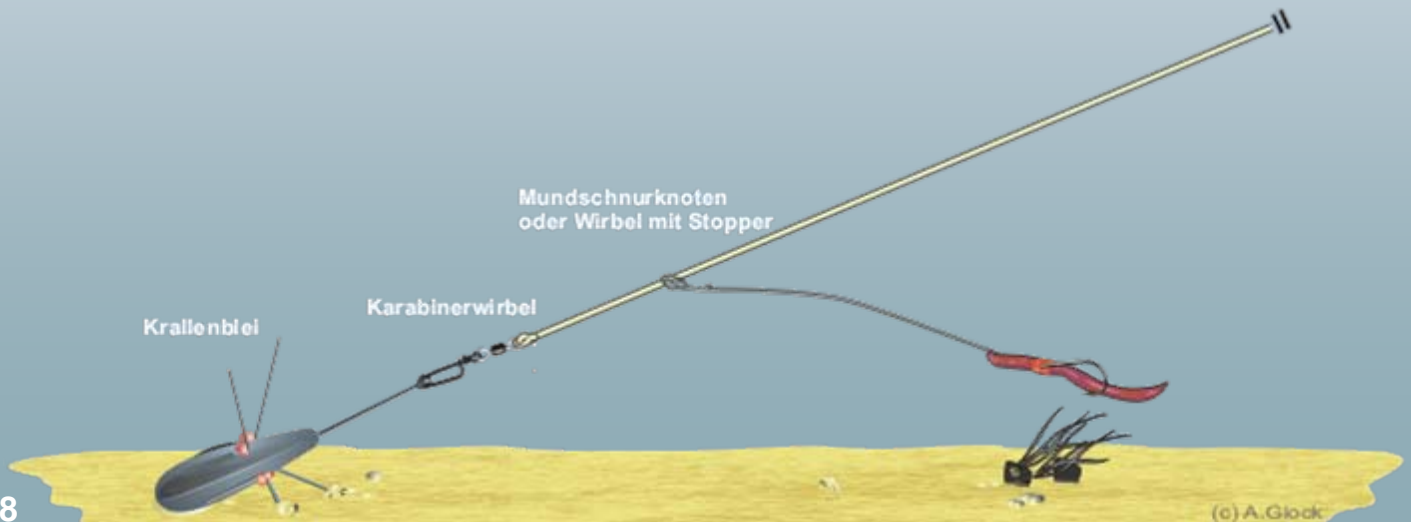
Grundmontage: Krallenblei-Paternoster

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: Starke Strömung

Fischart: Butt, Dorsch, Aal, Raubfisch

Krallenbleie sind zum Strandangeln und Brandungsangeln bei starker Seitenströmung oftmals die einzigen Bleie, die im Sand oder Kies noch halten. Die Zeichnung zeigt die hierfür übliche Endbleimontage mit Seitenarm.



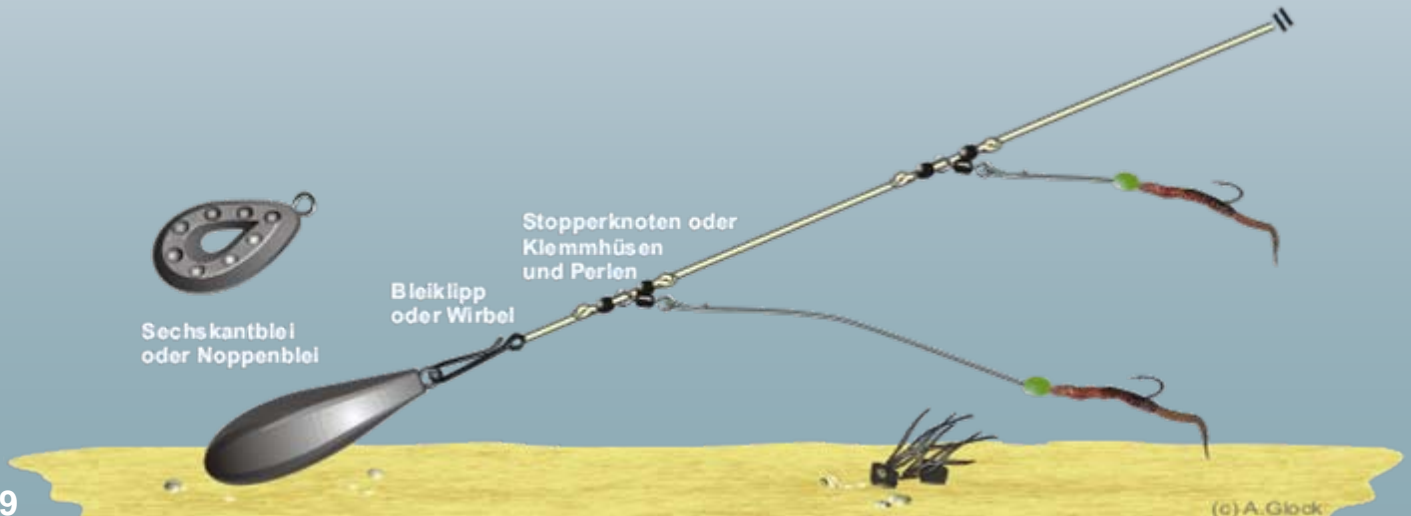
Grundmontage: Sechskantblei-Paternoster

Untergrund: Sand, Kies, fester Grund

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Fischart: Butt, Dorsch, Aal, Raubfisch

Schwere Sechskantbleie werden hauptsächlich für das Brandungsangeln für weite Würfe genommen. Aber auch in Flüssen mit starker Strömung sind diese Bleie hervorragend geeignet. Die Zeichnung zeigt eine Paternostermontage mit 2 Seitenarmen und Sechskantblei. Auch als Laufmontage für vorsichtige Beißer oder Selbsthakmontagen für Karpfen und Aal, finden diese Bleie Verwendung.





Auflagenübersicht:

Perfekt Angelknoten binden

Teil 1: Schnurverbindungsknoten (Schnur an Schnur)

Teil 2: Knoten für Wirbel und Ösen

Teil 3: Schlaufen,- Stopper,- Seitenarm- und Spulenknoten

Teil 4: Hakenknoten, Karpfenrigs

Teil 5: Knoten für Fliegenangler

Perfekt Grundangeln

Teil 1: Das richtige Grundblei, Montagetipps und Infos

Teil 2: Montagen (Rigs) für die Karpfenangelei

Weitere Infos über Knoten und Montagen unter:

www.angelknotenpage.de

Text und Zeichnungen: © Andreas Glock

glock@elbetreff.de

www.elbetreff.de